

## Stadteilbeirat am 01.09.2010

**Moderation.** Martina Stahl

**Protokoll:** Martina Stahl/ Béatrice Barelmann

Teilnehmer/innen:

<b>Mitglieder:</b>		<b>Partei:</b>	
Heeder, Carsten	<i>Bewohnerin</i>	Kretschmann, Oliver	<i>SPD</i>
Cevirici, Eyyuba Esmá	<i>Bewohnerin</i>	Lafrenz, Brigitte	<i>FDP</i>
Dreller, Peter	<i>Bewohner</i>	Wolff, Günter	<i>Linken</i>
Dr. Kersting, Martin	<i>Bewohner</i>	<b>Verwaltung:</b>	
Meyer, Brigitte	<i>Bewohner</i>	Preßler	<i>Polizei</i>
Ullrich, Sönke	<i>Bewohnerin</i>	Mecklenburg, Dirk	<i>Sozialraum- management</i>
Kohlen, Andreas	<i>Bewohner</i>	<b>Wohnungswirtschaft:</b>	
Krummreich, Klaudia	<i>Bewohnerin</i>	Becker, Friedrich	<i>SAGA/GWG</i>
<b>Vertreter/innen:</b>		<b>Entschuldigt:</b>	
Zahr, Yvonne	<i>Bewohnerin</i>	Klecha, Alexander	<i>CDU</i>
Brobbeý, Cynthia	<i>Bewohnerin</i>	Voss, Renate	Bewohnerin
Danilow, Rolf	<i>Bewohner</i>	Scheffler, Sebastian	Bewohner
Lagod, Christian	<i>Bewohner</i>	Steinbeck, Klaus-J.	Bewohner
<b>Einrichtungen:</b>		<b>Vertreter/innen:</b>	
Bock, Simone	<i>HdJ</i>	Taimouri, Shahin	<i>getmove</i>
Wenzel, Hannah	<i>Alraune gGmbH</i>		
Hoffmann-Humpf	<i>Schule am See</i>		
<b>Gäste</b>			
Werbeck, Katrin	<i>Einfall</i>	Wachs, Sylvia	<i>Bewohnerin</i>

	<i>GmbH Spendabel</i>		
Riesner, Angelika	<i>Einfall GmbH Spendabel</i>	Herr Wachs	<i>Bewohner</i>
Chirico, Roman-Raffaele	<i>Bewohner</i>	Frau Wendrich	<i>Bewohnerin</i>
Herr Thiel	<i>Bewohner</i>	Frau Bartels	<i>BiberTeam</i>
Thürsam, Myra	<i>Bücherhalle</i>		

### Themen:

- **Genehmigung des Protokolls**
- **Bücherhalle**
- **Einfall GmbH Spendabel**
- **Aktuelles**
- **Wildes Parken in der Mittelachse und Parkraumüberwachung**
- **Gutachten Bramfelder See**
- **Integriertes Handlungskonzept**
- **Zunahme von Vandalismus und Kriminalität**
- **Koordination der kulturellen Initiativen in Steilshoop**
- **Finanzkreis**
- **Verschiedenes**
  
- **Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll wird genehmigt.

- **Bücherhalle**

Frau Thürsam berichtet, dass die Bücherhalle in die erste Etage des Einkaufszentrums neben REWE zieht. In den neuen Räumlichkeiten wird für die Besucher der Bücherhalle ein kostenloser WLAN zur Verfügung stehen. Die Einweihung wird am 11.10.2010 um 11 Uhr stattfinden. Der Umzug wird vom 04.10 bis zum 08.10.2010 erfolgen, in diesem Zeitraum ist die Bücherhalle geschlossen.

Herr Chirico fragt, ob mit dem Umzug auch neue Öffnungszeiten eingeführt werden?  
Frau Thürsam erläutert, dass es keine neuen Öffnungszeiten geben wird, aufgrund

des bestehenden Personalmangels, über eine eventuelle Öffnung am Samstag wird momentan nachgedacht. Eine Öffnung vor 11 Uhr ist nicht möglich, da die Bücherhalle in diesem Zeitraum von Kindergärten und Schulen genutzt wird.

Die Frage, ob auch mehr Medien vorhanden sein werden, wird von Frau Thürsam verneint.

Frau Wachs fragt, warum der Umzug direkt in den Herbstferien stattfindet? Leider war keine andere Möglichkeit vorhanden, da sich aus unterschiedlichen Gründen der Umzug verzögert hat, erläutert Frau Thürsam.

- **Einfal GmbH Spenda Bel**

Frau Werbeck berichtet, dass der Spenda Bel Laden Ende Mai auf der Mittelachse eröffnet wurde. Insgesamt gibt es in Hamburg sechs Spenda Bel Läden. In dem Laden können Menschen mit geringem Einkommen Kleidung erwerben.

Frau Riesler ist als Anleiterin im Geschäft Steilshoop tätig. Die Verkäufer/innen im Laden sind Teilnehmer einer geförderten Arbeitsmaßnahme und qualifizieren sich durch ihre Tätigkeit für den ersten Arbeitsmarkt. Die Mitarbeiter/innen können bei Bedarf Aktivitäten in Steilshoop unterstützen z.B. bei Veranstaltungen.

Es wird gefragt, ob eine Homepage vorhanden ist? Dieses wird positiv beantwortet.

Herr Ullrich fragt, ob die Einrichtung des neuen Ladens mit Rock und Rat abgesprochen wurde? Eigentlich habe sich das Projekt als quartiersbezogenes Projekt für den Bereich Jenfeld/ Hohenhorst beworben. Da aber leider keine passenden Flächen gefunden wurden, hat das Bezirksamt entschieden, dass das Geschäft in Steilshoop eröffnet wird. Herr Ullrich erläutert, dass im dieser Stil sehr befremdlich sei und man seit 30 Jahren so im Stadtteil nicht mit anderen Einrichtungen umgeht. Frau Werbeck hätte sich gern bereits im Mai vorgestellt konnte dieses aber leider nicht umsetzen, da sie im Krankenhaus war. Herr Mecklenburg sagt, dass das Bezirksamt bis jetzt immer fair und gerecht mit den Einrichtungen umgegangen sei, jedoch durch die neue Situation, dass das Sozialraummanagement sich zusätzlich noch mit arbeitsmarktpolitischen Themen auseinandersetzen muss, kann es passieren, dass so eine Entscheidung nicht richtig kommuniziert wird.

Frau Schwarz fragt, wo den die Teilnehmer herkommen? Die Teilnehmer werden ihnen von Team Arbeit Hamburg vermittelt. Die meisten der 18 Teilnehmer/innen kommen aus den Stadtteilen Barmbek, Steilshoop und Winterhude. Es wird in einem sogenannten Zwei-Schicht-System sechs Tage die Woche gearbeitet. Zweimal in der Woche haben die Teilnehmer/innen Theorieunterricht.

Es wird festgestellt, dass Rock und Rat und Einfal, aus einem betriebsorientierten Gesichtspunkte betrachtet, die gleichen Ziele verfolgen, daher wäre der Laden besser in Jenfeld aufgehoben gewesen.

Der Stadtteil und die Einrichtungen möchten bei einer solchen Art von Entscheidungen seitens des Bezirksamtes rechtzeitig informiert werden

- **Aktuelles**

Die Situation mit dem Tauben im EKZ (in der letzten Sitzung angesprochen) hat sich verbessert bzw. es befinden sich keine Tauben mehr im Bereich des EKZ.

Frau Hoffmann-Humpf berichtet, von dem Volksentscheid zum Thema Schulreform am 18.07.2010 in Hamburg und die Auswirkungen. Die Schule am See musste in eine Primarschule am See und Stadtteilsschule am See getrennt werden und soll nun wieder zusammengeführt werden. Das Schulkonzept bleibt weiterhin bestehen.

Im Namen des Schulvereins, bedankt Sie sich herzlich für die Unterstützung durch den Verfügungsfonds für den Kauf der Headsets, die schon bei mehreren Theateraufführungen eingesetzt wurden.

Der zukünftige Neubau der Schule wird durch Schulbau Hamburg geleitet. Momentan ist man auf der Suche nach einem Objektmanager. Der Neubau wird am Borcherting entstehen. Im Bildungszentrum sind in diesem Schuljahr erstmals 175 Schüler und Schülerinnen eingezogen. Die Klassenräume sind soweit für den Bedarf umgestaltet nur die Büros für die Lehrkräfte sind noch nicht eingerichtet. In den kommenden Jahren werden die Jahrgänge 5,6,7,8 und 9 ebenfalls vorübergehend in das Bildungszentrum ziehen, bis der Neubau fertig gestellt ist. Herr Ullrich möchte gern wissen, was mit dem Bildungszentrum passieren soll wenn der Neubau für die Schule am See fertig ist? Frau Hoffmann-Humpf erläutert, dass die Oberstufe der Schule am See in Kooperation mit dem Wirtschaftsgymnasium dort eingerichtet werden soll. Die Idee ist ein stadtteilübergreifendes Oberstufenzentrum im Bildungszentrum zu integrieren.

Frau Bartels vom Biberteam teilt dem Stadtteilbeirat mit, dass am 08.09.2010 erneut ein Rundgang zum Thema Historie, Aktuelles und Zukunft von Steilshoop stattfinden wird. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Stadtteilbüro.

Herr Kersting berichtet, dass am 11.09.2010 die Ausstellungseröffnung der Bildwebkunst von Uta Bollmeyer im JETZT stattfinden wird. Momentan kann noch die Ausstellung der KOSMOS Bändchen besucht werden. Hierzu wird Herr Kersting am 15.09.2010 im Zuge einer Veranstaltung der Freidenker einen Vortrag halten. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr.

Am 15.09.2010 beginnt bei Alraune die Fortbildung zum Betreuungsassistenten. Als Betreuungsassistent ist man dazu befähigt u.a. Demenzkranke in ihrem Alltag zu unterstützen. An der Fortbildung können Personen teilnehmen, die Arbeitslosengeld 1 beziehen. Die Ausbildung wird bis Dezember dauern und beinhaltet ein Praktikum über einen Monat und verschiedene Schulungen z.B. im Bereich Pflege.

Insbesondere in Bezug auf den demographischer Wandel wird es bzw. gibt es bereit einem sehr hohen Bedarf an Fachpersonal in diesem Bereich. Es sind noch Plätze frei.

Das Stadteilfest in Steilshoop findet dieses Jahr am 18.09.2010 ab 13h statt.

Frau Bock berichtet, von dem Besuch des neuen Bürgermeisters von Hamburg, Herrn Christopher Ahlhaus, im Haus der Jugend Steilshoop am letzten Freitag. Er hat sich viel Zeit für die Kinder und Jugendlichen genommen. Unter anderem hat er die Frage ob die Stadtbahn kommt mit Ja beantwortet.

Die Hochbahn hat die Sprecher des Stadtteilbeirates zu einem Treffen am 09.09.2010 eingeladen und möchte dort den aktuellen Planungstand fortstellen. Da die Sprecher nicht können, werden Sie die Einladung an Mitglieder der Verkehrs AG weitergeben.

An der Veranstaltung „Balkoniade und knapp daneben“, am Sonntag, dem 05.09.2010 nahmen ca. 70 Personen teil.

#### ▪ **Wildes Parken in der Mittelachse und Parkraumüberwachung**

Es gibt häufige Beschwerden über das Parken in der Mittelachse. Herr Preßler; Frau Stahl, Herr Mecklenburg hatten sich mit der Verkehrsabteilung dazu getroffen. Herr Preßler berichtet, dass er und seine Kollegen bei Verstößen tätig werden. Zur Ahndung von Falschparkern sollte der bezirkliche Ordnungsdienst (BOD) mit ins Boot geholt werden, weil die Polizei unterbesetzt sei. Es gibt kein Personal für den ruhenden Verkehr. Die Hausmeister berichteten ihm, dass ca. 30% der Tiefgaragen frei seien.

Frau Stahl berichtet, dass die Verkehrsabteilung der Polizei deutlich gemacht hat, das in dem Bereich des Straßenraums keinerlei Straßenmarkierung oder Schilder aufgestellt werden.

Das unerlaubte Parken auf der Mittelachse könnte eingeschränkt werden, indem regelmäßig Parktickets geschrieben werden, sagt Herr Heeder. Im Weiteren erläutert er, dass die Parkdecks teilweise in einem schlechten Zustand sind.

Es wird die Frage gestellt, ob der Parkplatz beim Bildungszentrum genutzt werden kann? Der Parkplatz beim Bildungszentrum wurde früher als Müllablagerung genutzt und ist jetzt nur noch für die Schüler offen.

Herr Ullrich gibt zu bedenken, dass die bestehenden Tiefgaragen und Parkdecks zum Parken gedacht sind, aber anscheinend ja nicht gerade hoch frequentiert werden. Daher sollte mit den jeweiligen Eigentümern diskutiert werden, wie man sie attraktiver gestalten könnte. Frau Krummreich sagt, dass nach ihrer Einschätzung viele zu faul sind, um die Wege von dem vorhanden Parkdecks bis nach Hause in

kauf zu nehmen. Abhilfe für die momentane Problematik könnten das Ersetzen der fehlenden Poller darstellen.

Nach Informationen von Herrn Kohlen, kosten teilweise die Stellplätze zwischen 55 und 110 Euro. Herr Preßler hingegen hat die Info, dass die Miete für einen Stellplatz in der Tiefgarage bei ca. 30 Euro und auf dem Deck zwischen 9 und 12 Euro liegt.

Als weiterer Punkt wird von Herrn Lagod angemerkt, dass die LKWs, die teilweise in den Ausfahrten der Ringe stehen, die Sicht auf die Straße versperren. Herr Preßler berichtet, dass dort reichlich Strafzettel verteilt werden. Im Bereich der Zebrastreifen ergibt sich ein ähnliches Bild, was das Unfallrisiko stark erhöht, berichtet Herr Wolff. Durch das Zuparken der Feuerwehreinfaht von Anwohnern hat es wohl bereits Tote gegeben, sagt Herr Wachs.

Herr Kersting gibt zu bedenken, dass wenn ihm Zuge des INQ die Mittelachse erneuert und umgestaltet wird, könnte das permanente Parken der Autos auf der Mittelachse zu einem Absinken der neuen Wege führen.

Frau Wendrich berichtet, dass die Autos in den Ringen rasen, dadurch können viele Anwohner nicht schlafen. Durch die Nutzung der Mittelachse als Parkplatz wird vielen Kindern ihr Spielraum weggenommen.

Herr Thiel sieht die Problematik der geringen Nutzung der Parkpaletten nicht in der Faulheit der Anwohner, sondern führt dieses auf das geringe Sicherheitsgefühl zurück. Wurde einmal das Auto aufgebrochen, stellt man sein Auto woanders ab. Er fragt Herrn Preßler, ob man anhand der Statistiken im letzten Jahr eine Steigerung in diesem Bereich festgestellt hätte? Herr Preßler verneint dieses.

Die Fragen die jetzt bearbeitet werden müssen sind einmal die Aspekte der Sicherheit in den Tiefgaragen/ Decks und das unerlaubte Parken auf der Mittelachse. Für das erste Thema wäre eine Campagne der Vermieter und der Polizei wünschenswert, sagt Herr Ullrich.

Herr Heeder gibt zu bedenken, dass eine komplette Absperrung der Mittelachse auch einen Nachteil für das Gewerbe auf der Mittelache darstellen könnte, daher wäre es wünschenswert, wenn diese weiterhin die Möglichkeit hätten, für ihre Anlieferung auf die Mittelachse zu fahren.

Die Schule am See probierte die Eltern der Schüler davon zu überzeugen, dass sie ihre Kinder ohne Auto zur Schule bringen.

Herr Wachs fragt, ob er die falsch parkenden Autos zur Anzeige bringen kann? Herr Preßler sagt, dass dieses möglich ist, wenn man das Kennzeichen des Fahrzeuges mit angibt.

Frau Stahl schlägt als weitere Handlungsschritte vor:

- BOD wird aktiv

- Ein Treffen der Eigentümer mit der Polizei
- Verpollerung der Mittelachse-

▪ **Bünabes in Steilshoop**

Von den Bünabes im Stadtteil sind von ursprünglich vier nur noch drei Stellen besetzt eine Stelle ist vakant. Die verbliebenen Bünabes haben sich jetzt auf bestimmte Bereiche aufgeteilt. Frau Bock unterstreicht noch mal die Wichtigkeit der Bünabes im Stadtteil und sagt, man sollte die vakante Stelle einfordern.

Es wird berichtet, dass die Bünabes aufgrund der hamburgweiten Unterbesetzung immer mehr auch für andere Dienste im Bereich der Polizei abgestellt würden.

Herr Kersting und Herr Heeder werden gemeinsam einen Antrag für den Regionalausschuss formulieren. Dies wird einstimmig angenommen.

▪ **Gutachten Bramfelder See**

Die Ergebnisse zur Untersuchung des Bramfelder Sees werden im nächsten Stadtteilbeirat vorgestellt. Wer vorher schon einmal die Ergebnisse wissen möchte kann dieses im Regionalausschuss am 08.09.2010 um 17.30 Uhr erfahren.

▪ **Integriertes Handlungskonzept**

Herr Mecklenburg berichtet, dass das eigentliche Vorgehen vorsah, dass das Integrierte Handlungskonzept (IEK) jetzt dem Ausschuss für soziale Stadtentwicklung (AsST) vorgelegt wird. Vor zwei Tagen wurde er von der BSU darüber informiert, dass noch Diskussionsbedarf besteht und bis dahin das Konzept nicht weitergereicht werden soll. Er gibt zu bedenken, dass die BSU auf das Konzept von Steilshoop besonders achtet, da es sich dabei ja um ein sogenanntes Pilotprojekt handelt. Ob der vorgesehene Zeitplan das Konzept im Januar in die SENKO (Senatskommission) zu geben eingehalten werden kann, ist ungewiss.

Herr Kersting merkt an, dass der erste Entwurf des Konzeptes bereits 2008 vorliegen sollte und man sich mittlerweile fast am Ende des Jahres 2010 befindet. Man sollte einen Antrag stellen, dass jeden weiteren Monat, wo man auf eine Abstimmung innerhalb der BSU warten muss, die Laufzeit des Programms verlängert wird.

Frau Stahl erläutert, dass der zweite Entwurf des Konzeptes seit Monaten der BSU vorliegt. Dennoch könne jetzt schon Maßnahmen als vorgezogene Maßnahme umgesetzt werden.

Von diesem Vorgang sind alle Gebiete durch das neue Programm betroffen.

Herr Ullrich fragt, inwieweit dieses die Handlungsfähigkeit des Stadtteils einschränkt bzw. ob man an konkreten Maßnahmen weiterarbeiten kann? Frau Stahl berichtet, dass dies ohne weiteres möglich ist.

## ▪ **Zunahme von Vandalismus und Kriminalität**

Herr Kersting berichtet, dass nach seiner subjektiven Wahrnehmung in Steilshoop der Vandalismus wieder zugenommen hat. Insbesondere nimmt er dies seit mehreren Monaten im „Jetzt“ wahr, wo er fast jeden Montag erhebliche Schäden vorfindet. Er möchte daher gern eine Einschätzung der Polizei und der Wohnungsunternehmen. Herr Becker erläutert, dass die SAGA tatsächlich eine Zunahme im Bereich der sogenannten „Tags“ in Steilshoop feststellt. Im Bereich der Sanierten Gebäude im Schreyerring wurde wiederholt die neue Beleuchtung zerstört. Nach der „Broken- Windows-Theorie“ wurde die Beleuchtung regelmäßig erneuert und seit eine Videoüberwachung installiert wurde, bleibt die Beleuchtung heil, berichtet Herr Heeder.

Herr Preßler berichtet, dass die Einbrüche in Hamburg insgesamt zugenommen haben. Dadurch, dass man das „Jetzt“ von der Straße nicht einsehen kann, ist es für Vandalismus prädestiniert. Grundsätzlich hatten sich die Bünabes auf einen „harten“ Sommer eingestellt, der aber nicht eingetreten ist.

Um Gebäude vor Vandalismus zu schützen hat sich z.B. das Hobbyhaus für eine Metallfassade entschieden. Dennoch gab es dort ebenso einen Einbruch.

Andererseits würden sich die Jugendlichen, die seit drei Jahren in der Schule am See auf engsten Raum miteinander auskommen müssen, sich vorbildlich benehmen, berichtet Frau Hoffmann-Humpf.

Herr Thiel erzählt, dass er jedes Wochenende beobachten kann, dass sich Jugendliche zwischen 15 bis 17 Jahren an der Bushaltestelle Cesar-Klein-Ring treffen, um in die Stadt zu fahren. Er fragt sich, was es für ein Angebot für jüngere Jugendliche in Steilshoop gibt? Frau Bock berichtet, dass das Haus der Jugend regelmäßig am Freitag Veranstaltungen anbietet und am Sonntag bis 19.00 Uhr geöffnet hat. Andere Angebot wie z.B. Mitternacht-Basketball wurden nicht angenommen.

Es wird vorgeschlagen, dass Herr Kersting mit dem Straßensozialarbeiter von Steilshoop über die regelmäßig auftretenden Schäden am „Jetzt“ sprechen sollte.

## ▪ **Koordination der kulturellen Initiativen in Steilshoop**

Herr Kersting berichtet, dass er gern mit dem Stadtteilbeirat über die Möglichkeit sprechen möchte wie man aktuelle Termine im Stadtteil und darüber hinaus besser kommunizieren kann.

Gut wären z.B. Monitore in den Hausmeister Logen mit den aktuellen Terminen, merkt Frau Hoffmann-Humpf an.

Das Thema wird auf die nächste Sitzung verschoben, wo dann auch Herr Heeder den aktuellen Stand der interaktiven Website darstellen wird.

- **Finanzkreis**

Es liegen keine Anträge vor. Es sind noch 8714€. vorhanden.

Die nächste Sitzung vom Finanzkreis ist der 16.09.2010

- **Verschiedenes**

Herr Danilow berichtet, dass im EKZ Steilshoop jetzt fünf Friseure ihre Dienstleistung anbieten. Die kaputten Rolltreppen werden in wenigen Wochen wieder laufen.

- **Tagesordnung für die kommende Sitzung**

Bildungsagentur

DIB

Gutachten Bramfelder See

Internetplattform und Koordination der kulturellen Initiativen

Vorschlag zur Einrichtung eines internationalen Gedenkplatzes

Maßnahmen aus dem IEK

Der nächste Stadtteilbeirat findet am **07.10.2010 um 19 Uhr** in der Mediothek des Bildungszentrums statt.